

Vorwerk Altona

Ein Vorwerk des Amters Egelu, zu Beginn der 60er Jahre des 16. Jh. am rechten Ufer der Bode gegenüber von **Wolmirsleben** mit Wohnhaus, Ställen und einer mächtigen Scheune errichtet und mit Land ausgestattet, das das **Magdeburger** Domkapitel vom Kloster Berge erworben hatte.

Die Entfernung zwischen Atzendorf und Wolmirsleben beträgt heute auf schnurgerader Landstraße knapp 9 km, im 16. Jahrhundert führte der Weg auf gewundenen Straßen vermutlich über Unseburg, von da entlang der Bode, und war mindestens 1 km länger, so dass die Gespannen etwa eine Stunde unterwegs waren.

Beschreibende Darstellung der älteren **Bau und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen. XXXI.**
Heft. **Kreis Wanzleben.** Halle 1912. S.177 f.

Wolmirsleben. Uuarmaresleue 937, **Uuilmareleba** 946, **Wilmersleue** 1108, **Wilmareslove** 1144, **Wulmersleue** 1230.
1563 zum **Amt Egelu**.

Das Vorwerk **Altona** ist vom Domkapitel seit 1561 zusammengekauft. Den Grundstock bildete der **Gitteldsche** Hof mit 12 großem Hufen und dem Kornzehnt im Dorfe und Felde **Wolmirsleben**; hieru kamen 6 Hufen von **Simon Böselayer**, 8 Hufen von **Albrecht Kracht** (der **Kunzesche** Freihof, 1568 vom Domherrn **Albrecht Kracht** erkauft und dem Trinitatshospital in **Egelu** vermacht), 10 Hufen 19½ Morgen von **Johann Meyendorfs** Hof und kleinere Stücke, zusammen 38 Hufen, 4½ Morgen Acker. Die Wirtschaftsgebäude wurden 1564 – 66 in schlichter Renaissance, ähnlich wie auf dem **Amt Egelu**, erbaut.. Über der Haustür findet sich folgende Inschrift:

ANNO DOMINI MDLXV CANONICI ECCLESIÆ CATHEDRALIS MAGDEBURGENSIS HOC
ÆDIFICIUM PER IOHANNEM A LOSSOW CAPITANEVM IN EGELN EXSTVI
CUAVERVNT.†

Über dem Gebäude rechts vom Haupteingang:

AUSPICE CHRISTO
INCLYTVM METROPOLITANÆ ECCLESIE MAGDEBURGENSIS
COLLEGIUM HÆC QVÆ CERNIS ÆDIFICIA VIATOR SIBI ET POSTERIS
EXTRVI CVRAVIT; SI PRÆTEREA ET SINGVLORVM EIVSDEM
COLLEGII CANONICORVM NOMINA SCIRE VOLES EA HIC VNA
CUM FAMILIARVM ARMIS GENTILIS APPOSITA SPECTARE LICET
COEPTUM AVTEM EST OPVS PER PRÆFECTVM IOANNEM
A LOSSOW ANNO M D LXIII (1564) ET DIVINO FAVENTE
NVMINE ABSOLVTVM TRIENNIO (1567)

[Diese Inschrift ist verschwunden. Einige der im folgenden aufgeführten Wappen mit den Namen der Domherren und des Hauptmanns **Lossow** wurden an der Außenseite der katholischen Kirche in **Wolmirsleben** angebracht. E. H.]

H. CHRISTOF VON MOLLENTORF DECHANT	HER IOHANN VON BOTHMER
HER ALBRECHT CRACK SENIOR	HER JEORG VON PLATO
HER BALTASAR VON RINTORFF CANTOR	H. IOHAN VON WERDER
H. LIBORIVS VON BREDOW THESAVRARIVS	HER WICHART VON BREDOW
HER FRANTZ VON KÖNIGSMARCK	H. LEVIN VON DER SCHVLENBVRG
HER ANDREAS VON HOLZENDORF	H. BOSSE VON BREITZKE
HER IOHAN VON RANDOW	HANS VON LOSSAW HAVBTMANN ZW EGELN
H. WERNER EDELER VON PLATHO	

Urkundenbuch des Klosters Berge bei Magdeburg. GQ der Prov. Sachsen Bd. 9. Halle 1879
Güter des Klosters Berge in Wolmirsleben, die vom Domkapitel für das Vorwerk Altona erworben wurden.

1392. Nr.241. S. 181

Der Abt **Albrecht von Querfurt** und der Convent des **Klosters Berge** bezeugen, dass ihr Klosterbruder **Eberhard von Wulffen** von **Hinze Thegeder** zu **Wolmirsleben** 2 Mark Geldes von 4 Hufen Landes und einem Hofe daselbst gekauft habe mit Vorbehalt des Rückkaufes für den Verkäufer oder dessen Erben.

1396. Nr.245. S. 184

Der Knappe **Hintze Teyder** übereignet dem Klosterbruder **Eberhard von Wulffen** und dem Altar S. Margarethen in der Kirche zu **Koster Berge** eine jährliche Rente von 2 Mark Geldes, von seinem Hofe und von 3½ Hufe Landes zu **Wolmirsleben** zu erheben.

1480. Nr.501. S. 319

Heinrich, Abt zu **Berge**, stellt für **Brun von Brumby** einen Lehnbrief aus über einen Hof und 2½ Hufe Landes im dorfe **Wolmirsleben** ,dat also dy tuchtige knape **Brun van Brumby** thu sik gekofft hefft eynen hoff in deme dorge **Wolmersleve** unde driddehalve hufe landes up deme velde darselves, dy ichtesenne gewesen sin **Hentzen Teiders** seliger dechnisse“

1480. Nr.501. S. 319

Andreas, Abt zu **Berge**, belehnt **Heidenreich von Vianden** mit des Klosters Sattelhofund 3 Hufen Landes zu **Wolmirsleben**, welche vorher **Dietrich Stupitz** zu Lehn trug.

25.04.1490. Nr. 60S. S. 353 f.

Das **Kloster Berge** übergiebt dem **Hans von Gittelde** den Klosterhof und das Vorwerk zu **Wolmirsleben**.

We **Andreas** abt etc. bekennen und betugen etc., dat we mit willen und wetten der oldesten unsen closters unsen fryen hoff und vorwerk mit xi fryen hofen und mit alle ander syner thobehoringe im dorpe und felde **Wolmersleve** liggend dem erhaftigen **Hansen van Gittelde** up iarlike pechte ingedan hebben, also dat he uns und unsem closter alle iar up sunthe Mertens dach [*Martini; 11.11.*] dar van geven schal twe wispel gudes weyten und seven wispel gersteu mit synen wagen up unsen closter hoff to **Berge** to bringen, und hefft dar eyne gude nyge schune up buweth, dar to hebben we om gegeben und gebracht twe eyken bohme ut unsem holte to Prester, und wan he ein nye hus wil buwen, also he gelovet hefft to donde , willen we om ok etlike eyken borne to sulstucken ut dem genanten holte dar to geven nah synem behofe.

So hefft de genante **Hans van Gittelt** den sulven hoff betogeth und den acker betanget to plogen up sunte Peters dach in dem fastelavende im negentigsten iare und hefft de gare fry gehath und schal ok nach ein ganz iar fry wesen van der genanten pechte to gevende, also benehmliken Martini im negentigsten iare , also dat he im ein und negentigsten iare up Martini de ersten pechte schal geven und donne fortmehr alle iar also vorberurt ys.

So mach he den hoff mit dem acker und all syner tobehoringe beholden alle de tyth synes levendes und ok nach synem dode **Anna** syne elike husfrowe to orem lyve und dar negst syne erven all de wyle dat se den hoff mit syner tobehoringe in synem wesen und im buwe beholden und unsem closter de pechte to dancke betolen.

Worde aver in tokamen tyden dar jennich vorsumelik ane, so schall de sulve hoff mit den xi hofen und all syner tobehoringe fry und unbeswerdt wedder an unse closter kamen , dar mode to donde und lathen wat we willen.

We willen uns ok beflitigen, dat he saken hoff negst hinder unsen have, den **Heidenrikes van Vyenden** kinder van uns to lene hebben, scholen mogin met in buwen und sik des gebruken up de genante vordracht mit sulker fryheit, also dat genante unse vorwerk hefft van older gehath.

Worde ok unse gnedige herre van Magdeborch van unsem closter eschen [*heischen*] herfartswagen, so schall uns de genante **Hans van Gittelt** und syne nakomelinge dar to ein pert bringen in den wagen to spanneu.

Anders schal he neyne vorplichte denste dar von don ane unse sunderlike vulbort und to stadinge.

He schal ok uns und unsem procurator, wan we dar kamen, herbergen und sik leffliken iegen uns mit spyse und foder to geven bewisen.

Dusse vorschreven stücke und artikele in sampt und besunderen hebben we, **Andreas** abt vorgeant, dem sulven **Hanse van Gittelde** und synen erven vor uns und unse nakamen ebte in guden truwen ane jenerleye argelist, insage und behelp stede und faste unvorbraken gelavet to holden und he uns dat ok weder umme so heff gelavet to holdende in jegenwerdicheit unses priors **Hinrici Botel** und unses bruder **Theoderici Neczmann** des oldesten, **Conradi van Bilfelde**, **Nicolai Nygenfelt**, **Iohann Raks van Bilfelt** und **Iacobi van Havelbergh**, unses kelnern.

Des to orkunde und merer bekentnisse hebben we unsen ebdygen grote ingesegel vor uns und unse nahkamen, ebte und conventdt, wittliken hengen laten an dussen unsen apen breff nah der gebort Christi unses leven heren virteinhundert dar nah im negentigsten iare am dage sancti Georgii des hilligen mertelers. [*Aus dem Copiale des Abtes Andreas S. 121.*]

18.05.1496. Nr.794. S. 403

Matthias, Abt zu Berge, belehnt **Claus Boseleger** zu **Wolmirsleben** und seinen Bruder **Ciriacus** zu gesamter Hand mit 1 Werder ,gelegen by der suder strenge twysken **Cracowes** werderund den pelen, mit 1 Werder belegen by dem etzickforde wente an dy druntenauwe, und mit 1 werder by dem koforde, dar dy koe ut geyt an dat closter holt to **Egelen** und fort wente an dy druntenauwe

20.05.1496. Nr.795. S. 403

Mathias, Abt zu Berge, belehnt **Otto Ingersleben** mit 1 freien Hufe Landes auf **Wolmirsleber** Felde, mit welcher bisher **Busso von Wanzleben** belehnt war, ferner mit 1½ Hufe Landes Zinsgut auf demselben Felde, welche dem Kloster jährlich 11 Schilling Pfennige und 3 Pfennige zinsen, und mit ½ Hufe Landes, die er von **Brun Brumby** gekauft hat.

27.02.1497. Nr. 827. S. 411

Matthias, Abt zu Berge, beurkundet, dass **Arnd Bortmann** zu **Wolmirsleben** eine wüste Dorfstätte **Kallendorf** bei **Wolmirsleben** an **Otto Ingersleben** zu **Wolmirsleben** auf 6 Jahre für 20 Rheinische Gulden verpfändet hat.

27.02.1497. Nr. 828. S. 411

Revers des **Arnd Bortmann** zu **Wolmirsleben** über die Verpfändung der wüsten Dorfstätte **Kallendorf** bei **Wolmirsleben** an **Otto Ingersleben** zu **Wolmirsleben** für 20 Rheinische Gulden auf 6 Jahre.

09.12.1512. Kloster Berge. Nr. 950. S. 441

Des Abtes **Tilemann** zu **KlosterBerge** Erbzinnsbrief für **Hans von Gittelde** über den freien Klosterhof und das Vorwerk zu **Wolmirsleben** nebst 11 freien Hufen und den Werdern und allem Zubehör.

26.03.1561 Halle. Nr. 1051. S.491

Sigismund, Erzbischof zu **Magdeburg** bestätigt den Kauf des freien Hofes zu **Wolmirsleben** seitens des Domkapitels zu **Magdeburg** von **Hans von Gittelde** und verträgt sich mit dem **Kloster Berge**, dem der Verkäufer den jährlichen Zins von 44 Gulden hat zahlen müssen.

28.03.1561 Nr. 1052. S. 491 Des Abtes **Peter** und des Convents des **Kloster Berge** lehnherrlicher Consens zu dem von **Hans von Gittelde** geschenehen Verkauf seines freien Hofes mit den Äckern und Kornzehnten zu **Wolmirsleben** an das Domkapitel zu **Magdeburg** und Vergleich mit dem letzteren, wonach der jährliche Erbenzins von 44 Gulden aus jenen Gütern gegen eine Summe von 700 Thalern, welche das Kloster dem Domkapitel schuldig geworden ist, aufgehoben und kompensiert sind.

17.-20.01.1562. Nr. 1062. Auszug aus dem „Inventarium und verzeichnus aller des Klosters **Berge** beweg- und unbeweglichen gütern und vermögens auf ertzbischoflichen gnedigen befehl von denen hierzu verordneten commissariis aufgerichtet mense januar ao. 1562.“

„43½ gulden jährliche zinsen hat das kloster bei **Hans Gittelde** von einem freien hof und etlichen anderen gütern aufzuheben gehabt, jedoch dem domcapitel abgetreten, wofür dem kloster etliche hundert thaler, die es dem domcapitel sonst erlegen sollen, nachgelassen worden sind.“**Bur S. 496]** **chard** und **Heinrich Kunze** haben zu männlichem Lehn 1 freien Wohnhof mit 6 Hufen

Landes, 2 Werder und 1 Hufe zu Wolmirsleben. Daran hat die Gemeinde zu Wolmirsleben einen jährlichen Schoss.

Christoph Knoch samt seinen Brüdern und Vettern haben eine Wiese und Holzwerder bei der Eichenlake aus **Wolmirsleber** Felde.

Hans Bipenbohrer 1 freien Wohnhof binnen **Wolmirsleben**, desgleichen **Hans vom Holze** und **Paul Küster**.

Jane Neumann [Niemann] und seine Brüder und Vettern 1 freien Hof und 2½ Hufe Landes und 1 Holzwerder zu und um **Wolmirsleben**.

Hans Ingersleben und seine Brüder und Vettern 1 Hufe Landes auf **Wolmirsleber** Felde.

Simon Boselager 3 Werder mit ihrer Zubehörung um **Wolmirsleben** gelegen. [S. 497]

29.01.1563. Nr. 1068

Peter, Abt des **Kloster Berge**, belehnt die Gebrüder **Bernhard** und **Heinrich Kuntze** zu **Wolmirsleben** mit einem Hofe daselbst nebst 6 Hufen und 2 Werdern.

¹ Im Jahre 1565 ließen die Kanoniker der Magdeburger Doms dieses Gebäude unter dem Hauptmann in Egelh Johann von Lossow errichten.